

KIRCHENKREIS DREI KOMMISSION

DONNERSTAG, 03.12.2020 19.30 – 22.20 UHR

Virtuell via Microsoft Teams

SITZUNG	Kirchenkreiskommission drei
SITZUNGSLEITUNG	Andreas Michel, Präsident
TEILNEHMENDE	Kirchenkreiskommission (KKK): Andreas Michel (AM) Harald Börner (HB) Robert Eicher (RE) Daniel Gilgen (DG) Manuela Lacatena (ML) Marlies Müller (MM) Liliane Waldner (LW) Jolanda Majoleth (JM, Del. Pfarrerschaft) Thomas Fischer (TF, Del. Pfarrerschaft) Mike Carbonell (MC, Betriebsleitung) Susanne Meier (SM, Betriebsleitung) Thomas Gut (TG, Del. Mitarbeitende)
GÄSTE	Cord Clemens Schwäble (CS), Christoph Lanthemann (CL), Max Sand (MS), Damian Nussbaumer (DN) (bis Trakt. 3)
ENTSCHULDIGT	Erika Compagno (EC, Del. Pfarrerschaft)
PROTOKOLLFÜHRUNG	Susanne Meier

1. und 2. Begrüssung und Besinnung

BEGRÜSSUNG	Andreas Michel begrüsst alle Anwesenden. Thomas Fischer macht eine Besinnung zu John Lennon und seinem Lied Imagine.
-------------------	--

3. Protokollabnahme

PROTOKOLL-ABNAHME	Das Protokoll vom 5.11.2020 wird genehmigt und verdankt.
--------------------------	--

3. Vorstellung Damian Nussbaumer und sein Forschungsdesign

INFORMATIONEN	Damian Nussbaumer stellt sein Forschungsprojekt vor, siehe Beilage. Die KKK begrüsst dies sehr und freut sich auf seine Arbeit. Es wird gewünscht, dass in der Mitte seiner Zeit (ca. Februar 2021) ein Zwischenbericht erfolgt.
----------------------	---

4. Ressort Präsidium / Wichtige Informationen

INFORMATIONEN	AM dankt herzlich den abtretenden KK-Mitglieder Marlies Müller und Röbi Eicher Ebenfalls dankt er Thomas Gut, der das letzte Mal als Delegierter Mitarbeiter dabei war. Dieses Amt wird ab dem neuen Jahr vakant sein. Am 23. Januar findet eine Retraite der KKK und Pfarrpersonen statt. Im OK Team sind folgende Personen: DG, CS, ML, TF)
----------------------	---

5. Betriebsleitung

INFORMATIONEN	Ein Grossteil der Neuigkeiten wurde mit dem Newsletter kommuniziert. Ziemlich spontan wurde entschieden, eine Zwischenausgabe des refloks zu erstellen mit den genauen Angaben zu den Weihnachtsgottesdiensten. MC nimmt regelmässig an der BTL Sitzung aller KK in Zürich teil. Zurzeit gibt es keine neue Inputs.
----------------------	--

6. Input aus Ressorts

INFORMATIONEN	<p>Finanzen: Der Ablauf der Budgetplanung für 2022 ist noch pendent bei ML</p> <p>Liegenschaften: RE und MC hatten eine Sitzung zur Wissensübertragung. RE ist es ein Anliegen, dass nicht vergessen wird, Räumlichkeiten für Jugendliche bereitzustellen.</p> <p>Personal: Der Stellenplan wurde an die Geschäftsstelle abgegeben, es ist wieder ersichtlich, dass wir im Kreis drei mit 13 Vollzeitstellen weniger Personalressourcen zur Verfügung haben als andere Kreise.</p> <p>Kommunikation: Wegen der Krankheit von Thomas Schüpbach liegt einiges bei Social Media flach. Am 17.12 gibt es einen ersten Newsletter aus der Geschäftsstelle, Raffaella Spataro gilt als Kontaktperson vom KK3.</p>
---------------	---

7. Delegierte Pfarramt

INFORMATION	<p>TF äussert die Betroffenheit des Pfarrteams über die Erkrankung von Erika Compagno und Thomas Schüpbach.</p> <p>Die Vertretungssituation ist im Moment folgende: 30% Lea Schuler bis Ende Februar, 10% Paula Stähler, Einzelvertretungen Marianne Kuhn, Winterberg.</p> <p>Ab 1. Januar 50% Ueli Schwendener, ab März 20% Carina Russ möglich.</p> <p>Einzelvertretungen durch Marianne Kuhn sind auch 2021 möglich.</p> <p>Es sind 140%, die durch die Erkrankungen ausfallen, nur ein Teil davon wird bislang durch Vertretungen ersetzt.</p> <p>Gottesdienstplan 2021 wurde als PDF verschickt, die Kollekten bis einschliesslich März sind eingefügt, TF stellt es kurz vor, die KKK stimmt zu. TF wird noch ein Excel-File versenden und bittet die KKK, wenn gewünscht, sich in der Spalte KKK/Lektor einzutragen. Für jeden Gottesdienst wird dann verabredet, worum es geht, die Begrüssung der Gottesdienstbesuchenden an der Tür oder die Lesung etc.</p> <p>TF berichtet vom Pfarrkonventsvorstand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vertretung für den Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) wird nicht gewählt, sondern von der Kirchenpflege bestimmt. - Ein Corona-Manifest wurde erstellt, immerhin hat es den Erfolg gehabt, dass Seelsorger*innen Zugang zu Alterszentren erhalten haben. https://reformiert-zuerich.ch/home/home~1666/corona-manifest-der-zuercher-kirchen/52532/# - Online-Gottesdienste sollen weitergeführt werden, neue online-Formate werden erarbeitet (AG Online Verkündigung) - Die KP hat Leitlinien für die Läutordnung beschlossen: Liturgisches Läuten wird in bisheriger Form weitergeführt. Sondergeläut ist durch die Kirchenkreiskommissionen bewilligungspflichtig. Es soll keine neuen Zeitschlagabschaltungen geben. Die Lärmemissionen in der Nacht sollen mechanisch verringert werden. Die Kompetenz für Zeitschlagabschaltungen liegt bei der Kirchenpflege. Das Frühgeläut um 6.00 oder 7.00 Uhr am Sa und So fällt weg. - Es gibt ein neues Reglement für Pfarrwahlkommissionen (das einen zeitlich längeren Prozess bewirkt). - Die Kirchgemeinde Zürich ist der Blue Community beigetreten: Blue Community ist eine weltweite Bewegung, die zum Ziel hat, das Recht auf Wasser als Menschenrecht zu verankern, ökologisches und nachhaltiges Haushalten mit Wasser zu fördern und der Gefahr der Vermarktung von Trinkwasser zu wehren. Vom 19. bis 26. März 2021 findet eine Wasserwoche in der Wasserkirche statt. <p>Martin Bihr hat seine Arbeit der Begleitung bei der Erarbeitung der PDO abgeschlossen. Im Januar erarbeitet der Pfarrkonvent die Endfassung, im Februar soll es der KKK erläutert werden, Ende 2021 wird die PDO der gesamten Kirchgemeinde zusammengestellt.</p>
-------------	--

	<p>In der Sitzung von Diakonie und Pfarrschaft vom 2.12. wurden Themen-Teams auf den Weg gebracht. Vorgesehen sind:</p> <p>Kind und Familie: RP/EK/CW</p> <p>Erwachsenenarbeit</p> <p>Bildung und Spiritualität: CF/SK</p> <p>Senior*innenarbeit: JM/TG/CF/PS</p> <p>Seelsorge und Beratung: JM/TG</p> <p>Jugend und rpg: TF/PF</p> <p>Daneben gibt es Projektgruppen (BFA, Benefiz, 125 J Bühlkirche etc.)</p> <p>JM berichtet vom Stand der gemeindeeigenen Pfarrstelle, die Vertretung ist noch nicht geklärt und damit die Frage nach dem Beginn noch offen (1. Januar / Ostern/Sommer).</p>
--	--

8. Delegierte Mitarbeiter

INFORMATION	<p>Aufgrund von Corona konnte dieses Jahr das Projekt Vabene nicht gestartet werden, dieses muss nun im neuen Jahr wieder neu aufgebaut werden.</p> <p>JobK3 ist sehr gut angelaufen, der Kirchenkreis und Privatpersonen haben bereits einige Jobs an die Jugendlichen vergeben.</p> <p>Der Adventskalender mit täglicher kurzer Andacht oder Input ist noch nicht gut besucht, kann man jedoch als Probelauf ansehen für 2021.</p>
--------------------	--

9. Stand Aktivitätenplan 2021

INFORMATION & DISKUSSION	<p>Der Plan wird kurz vorgestellt. Im 2021 sollen alle Angebote überprüft werden mit den Zielen und Umsetzung.</p>
-------------------------------------	--

10. Ersatzwahl in die Synode für Andrea Christian Saxer

INFORMATION	<p>Bis Mitte nächstes Jahr braucht es einen neuen Wahlvorschlag.</p> <p>AM und LW kümmern sich um das Prozedere.</p>
--------------------	--

11. Stand Mietanträge für die Andreaskirche

INFORMATION	<p>Es besteht von anderen religiösen Gemeinschaften Interesse an der Andreaskirche. Die Anträge werden von Geschäftsstelle geprüft.</p>
--------------------	---

12. Ressortbeschreibungen

INFORMATION	<p>AM hat die Ressortbeschreibungen der KKK verschickt, Wer noch keine Rückmeldung an ihn gegeben hat, soll dies bitte tun, so dass die neue KKK mit guten Ressortbeschreibungen im neuen Jahr beginnen kann.</p>
--------------------	---

13. Termine / Pendenzen

INFORMATION	<p>TF erkundigt sich bei der Kirchenpflege, wann wir mit dem Prozess der Nachfolgensuche für ihn beginnen müssen (Wahl Pfarrwahlkommission).</p>
--------------------	--

14. Verschiedenes

INFORMATION	<p>Es findet ein monatliches Treffen und Austausch zwischen Diakonie, KKK und Pfarrschaft statt mit HB, TG, DG, und TF.</p>
--------------------	---

Röbi Eicher verabschiedet sich mit einem Gedicht:

GLÜCK AUF DEM WEGE

DAS GLÜCK DES WEGES WÜNSCHE ICH EUCH WO IMMER IHR GEHT
MÖGET IHR AUGEN UND OHREN OFFENHALTEN UND BEI ALLEM, WAS
GESCHIEHT DIE KLEINEN DINGEN AUF DEM WEGE NICHT ÜBERSEHT.

ALLES GUTE UND TSCHÜSS

RÖBI

Nächste KKK-Sitzung: Donnerstag, 7. Januar 2021, 19.30 Ort noch offen; Daniel Gilgen macht die Besinnung.

Pendenzen

Nr.	Pendenz	Verantwortlich	Termin
1.	125 Jahre Jubiläum Kirche Bühl (29.11.1896)	TF, ML	Herbst 2020
2.	Pfarrwahlkommission (Nachfolge TF)		

Andreas Michel

Susanne Meier, Protokoll

Sozialraumanalyse Kirchenkreis drei

Forschungsdesign für Gesamtprojekt, Version 1

Damian Nussbaumer, Stand: 27.11.2020

Ziel der Sozialraumanalyse des Kirchenkreises drei

Das **Ziel der Sozialraumanalyse** des Kirchenkreises drei (KK drei) besteht darin, eine Grundlage für die Ausarbeitung eines Konzepts der „aufsuchenden Sozialdiakonie“ zu bieten. **Aufsuchend ist eine Diakonie** dann, wenn sie auf Menschen zugeht, diese aufsucht, im Gegensatz zu diakonischem Handeln, das auf Ansprüche von Hilfesuchenden reagiert. Diese proaktive Natur der aufsuchenden Sozialdiakonie lässt sich trotz ihrer Diversität **thetisch in zwei zentrale Fokusse** unterscheiden: Zum einen sind für eine aufsuchende Sozialdiakonie gerade jene Personen und Milieus aufzusuchen, die nicht selbständig auf bestehende soziale Institutionen zugehen, sondern weitestgehend passiv bleiben. Zum anderen kann sich das Aufsuchen ganz generell als Aufsuchen neuer Begegnungen mit Menschen verstehen, d.h. als Schaffung offener, niederschwelliger sozialer Interaktionsräume ohne Fokus auf eine bestimmte Zielgruppe.

Analog zum Namen der *aufsuchenden* Sozialdiakonie ist es ein **Anliegen der Sozialraumanalyse** Sozialräume *aufzusuchen*, die entweder noch nicht ans Tageslicht getreten sind und zu denen noch keine etablierte Erkenntnis besteht, oder die über noch nicht abgeschöpfte Potentiale zur sozialen Interaktion zwischen Diakonie und Bewohner*innen verfügen. **Damit geht ein Paradox einher**, das für eine wissenschaftliche Untersuchung ungewöhnlich ist: Es gilt soziale Räume zu (unter)suchen, die als diese sozialen Räume (unter Umständen) überhaupt noch nicht intelligibel sind; oder deren sozialräumliche Potentiale noch nicht Bestandteil der bestehenden Wahrnehmungsmuster sind. Das wissenschaftliche Verfahren versteht sich selbst in diesem Sinne als **kreativ und innovativ hinsichtlich der epistemischen und handlungsorientierten Schwerpunkte**, die es eröffnet.

Diese kurzen Gedanken leiten über zu den **zwei ineinander verstrickten Schwerpunkten** der Sozialraumanalyse des KK drei: 1. Es gilt jene Wissensbestände zu den Sozialräumen des KK drei systematisch zu gewinnen, die bereits vorhanden sind, um 2. jene Sozialräume und ihre Potentiale sichtbar werden zu lassen, die noch nicht wahrnehmbar sind. Indem systematisch erfasst wird, was epistemisch bereits Bestandteil des Sozialraumes ist, werden Hypothesen formulierbar, die es erlauben, neue Sozialräume zu untersuchen und bekannte Sozialräume unter einer neuen Perspektive zu untersuchen.

Provisorische Leitfragen der SRA

1 Leitfrage der SRA: Welche für eine aufsuchende Sozialdiakonie interessanten Orte, Milieus, Sozialräume, Zielgruppen lassen sich im KK drei ausmachen?

2 Charakterisierung des KK drei: (2.1) Wie lassen sich die Sozialräume des KK drei beschreiben und charakterisieren? Welche Kategorien sind hilfreich, um die unterschiedlichen Sozialräume im KK drei einzuteilen? (2.2) Wie beschreiben (institutionelle) Akteure den KK drei und welche Rolle nehmen sie darin ein?

3 Unsichtbare Sozialräume: Eine zentrale Aufgabe der aufsuchenden Sozialdiakonie ist es, aktiv auf Personen und Bedürfnisse zugehen zu können, die bisher unsichtbar blieben. Wie lassen sich diese unsichtbaren Sozialräume zumindest für die Sozialdiakonie sichtbar machen? Welche Bedürfnisse werden durch diese Sichtbarmachung deutlich?

4 Sozialräume der niederschweligen Begegnung: Die aufsuchende Sozialdiakonie ist auf einen möglichst niederschweligen Austausch mit Personen aus dem KK drei angewiesen. Welche Sozialräume eignen sich besonders für einen solchen Austausch? Welche Sozialräume erlauben einer aufsuchenden Sozialdiakonie, eine inter-aktive (Mit)Gestaltung?

Methodenpluralismus

Eine Sozialraumanalyse, die es sich zum Ziel nimmt, einen derart heterogenen und großen Sozialraum wie den Kirchenkreis drei zu untersuchen, kann sich nicht auf eine bestimmte Methode versteifen. Insbesondere wenn die Forschungsfrage über eine notwendige Offenheit besitzt, wird es wichtig sein, verschiedene Untersuchungsverfahren in die Analyse einzubeziehen. Dies soll es ermöglichen, möglichst diverse Perspektiven auf die Sozialräume des KK drei zu gewähren. In den einzelnen Teilprojekten wird jeweils erörtert werden, warum eine gewisse Methode ausgewählt wurde.

Arbeitsblöcke

1 Theorie der Sozialdiakonie

1.1 Ausarbeitung der theoretischen Grundlagen der Sozialdiakonie und der spezifischen Aspekte der aufsuchenden Sozialdiakonie. Berücksichtigt werden die einschlägige Literatur, die Position der Reformierten Kirchen Zürich (Diakoniekonzept, Legislaturziele) sowie die Ansichten der Sozialdiakon*innen des KK drei. Überdies beinhaltet der theoretische Teil eine kurssorische Rückbindung der Sozialdiakonie an historische Gesellschaftstransformationen, innerhalb derer sich das kirchliche Handeln im 21. Jahrhundert befindet (Säkularisierung, Wähler*innenabgang, Demokratisierungsprozesse, etc.).

1.2 Des Weiteren entwickelt der Theorieteil auch eine Theorie des Sozialraumes und der Sozialraumanalyse. Die Konzeption des Sozialraumes ist keine natürliche, sondern eine, die selbst gestaltbar und konstitutiv für den Untersuchungsgegenstand ist. Folglich gilt es die methodischen Aspekte der Sozialraumanalyse durch eine entsprechende theoretische Positionierung zu thematisieren.

2 Allgemeine Beschreibung KK3

2.1 Dieser Arbeitsblock orientiert sich an unterschiedlichen bestehenden Informationen zum KK drei, bspw. den quantitativen Daten, die über den KK drei vorhanden sind. Dies können Statistiken der Stadt Zürich, die Zusammenfassung von Susanne Meier, die Quartierspiegel, etc. sein. Je nach Bedarf werden diese Aspekte im geschichtlichen Kontext gewichtet oder

durch eine geschichtliche Genese eingeleitet, um deren Bedeutung für die Sozialdiakonie zu illustrieren (bspw. Rückgang Reformierter unter gleichzeitigem Anstieg Katholiken und anderer Religionszugehörigkeiten als Beispiel der Heterogenisierung des KK3).

2.2 Das Mapping der Akteure innerhalb des KK drei wird bereits hier eingebaut und dargestellt. Es geht v.a. um eine Überblicksdarstellung derjenigen Institutionen und Personen, die eine Schlüsselrolle in der Gestaltung des Kreises 3 einnehmen oder die einen besonders guten Wissensstand über die Sachverhalte des Kreises 3 besitzen. Das Mapping bietet den Ausgangspunkt für die Expert*inneninterviews (siehe 3.3)

3 Empirische Teilprojekte der Sozialraumanalyse (Vorschläge)

3.1 Begehungen

Ich mache eigene Begehungen, in denen ich die Auffälligkeiten und interessanten Orte des Kreises durch ethnographische Beobachtungsmethoden aufzufindig zu machen suche. Falls organisatorisch möglich, werde ich auch Begehungen mit unterschiedlichen Gruppen (wie bspw. Jugendliche) vornehmen, um eine vielseitigere Perspektive zu gewinnen.

3.2 Auto(foto)analyse

3.2.1 Autofotoanalyse durch Jugendliche: In Zusammenarbeit mit der Jobbörse des KK3 (Peter Frey) erarbeiten wir gemeinsam mit Jugendlichen deren eigene Perspektiven auf den Kreis 3. Jugendliche machen hierzu Fotos ihrer Lieblingsorte im Kreis 3 und besprechen diese im Anschluss mit mir.

3.2.2 Auto(foto)analyse durch Interessierte: Ich bin dabei, einen Flyer auszugestalten, der die Bewohner*innen des Kreises 3 dazu einlädt (ähnlich wie mit den Jugendlichen) ihre Perspektive auf den K3 mit uns zu teilen.

3.3 Expert*innen-Interviews

Interviews gemäß Mapping der zentralen Akteure des Kreises 3. Ich werde zentrale Akteure im Kreis 3 bezüglich sozialräumlicher Aspekte des K3 gemäß ihrer jeweiligen Expertisen befragen. Hierzu gehören Sozialarbeiter*innen, Personen aus zentralen Einrichtungen (Quartiersvereine, Kirchen, soziale Dienstleister, etc.)

3.4 Nadelmethode – spontane Straßenbefragungen

Auf der Strasse werden spontan Passierende angesprochen und gebeten, aus ihrer Sicht wichtige Brennpunkte des öffentlichen Raumes im Kreis 3 auf einer Karte mit einer Nadel zu versehen. Die Methode eignet sich dafür, mit geringem Aufwand möglichst viele Anhaltspunkte und Gesprächssituationen für die SRA zu gewinnen.

3.X Sozialraum-, problem- und zielgruppenspezifische Projekte

Ich behalte es offen, zentrale Aspekte weiter zu vertiefen, angepasst an die zeitlichen Ressourcen. Die methodischen Aspekte werden hierbei ad hoc entwickelt.

4 Abschlussbericht

Am Ende der SRA soll ein Abschlussbericht die Einsichten Zusammenfassen. Als Grundlage für den Abschlussbericht dient ein Dossier, das alle Forschungsergebnisse systematisch zugänglich hält für die weitere Konzeptualisierung einer aufsuchenden Sozialdiakonie. Das Ziel soll sein, dass auf Grundlage des Dossiers und des Abschlussberichts die aufsuchende Sozialdiakonie erste sozialräumliche Orientierungs- und Schwerpunkte gewinnt. Weiter soll die SRA in einem Flyer für interessierte zusammengefasst werden.